Schulinternes Fachcurriculum Englisch

- Mittelstufe -

(Stand: Juli 2025)

Gymnasium Schloss Plön

<table>
<tr><td>Unterricht</td><td>In den Jahrgängen 7-9 wird bis auf weiteres das Lehrwerk Access von Cornelsen verwendet (ab 2026/2027 in Jg. 9 auch als digitale Version möglich). In Jahrgangsstufe 10 kann zur Orientierung das Lehrwerk Green Line Transition (ab Schuljahr 2026/2027 in digitaler Form) verwendet werden. Damit werden alle von den Fachanforderungen geforderten Themenbereiche (Persönliche Lebensgestaltung – Schule, Ausbildung und Beruf – Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – Kultur und Geschichte) und dazugehörigen Themen abgedeckt, einschließlich interkultureller Aspekte.

Gemäß der Fachanforderungen sind die funktionale Einsprachigkeit, das Primat der Mündlichkeit und die funktionale Fehlertoleranz zu berücksichtigen (vgl. Fachanforderungen, S. 39 f.).

Es sollten nach Möglichkeit mindestens in Jahrgängen 7-8 und Jahrgängen 9-10 jeweils eine Ganzschrift behandelt werden (in Summe also mindestens zwei insg. in den Jg. 7-10), wobei im Sinne des erweiterten Textbegriffes hierunter neben der klassischen Lektüre auch Filme fallen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Auswahl in sinnvoller Weise beteiligt.
Grundsätzlich ist anzumerken, dass fiktionale und nicht-fiktionale Texte in ebenbürtigem Umfang zu berücksichtigen sind.</td></tr>
<tr><td>Fachsprache</td><td>Es werden die jeweils im Lehrwerk genannten Begriffe für grammatikalische Bezeichnungen verwendet (z.B. simple past anstelle von past simple oder auch present progressive anstelle von present continuous).</td></tr>
<tr><td>Fördern und Fordern</td><td>
<table>
<tr><th>Mögliche Fördermaßnahmen</th><th>Mögliche Fordermaßnahmen</th></tr>
<tr><td colspan="2">• individuelle Lernabsprachen
• Binnendifferenzierung
• Individualisierung (Wahlmöglichkeiten schaffen, z.B. durch Stationenarbeit)
• vermehrtes Feedback
• Ausleihe von Lektüren auf dem passenden Niveau aus der Schülerbücherei</td></tr>
<tr><td>• Lernplan erstellen
• Zeiten und Material zur Wiederholung von Inhalten und zum Trainieren von Strategien bereitstellen
• Lernpartner zuordnen</td><td>• Begleitung bei der Teilnahme an Sprachwettbewerben, z.B. Big Challenge
• Übernahme anspruchsvollerer Aufgaben, z.B. Lernen durch Lehren
• Bearbeitung eigener Projekte (als Drehtürmodell)</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Medien & Materialien	• Ob die Verwendung von Ergänzungsmaterialien zum Lehrwerk (z.B. Vokabeltrainer, Workbook etc.) und die damit verbundene Anschaffung durch die Schülerinnen und Schüler erfolgen soll, obliegt in der Entscheidung der jeweiligen Lehrkraft. • Die Einführung des elektronischen Wörterbuchs sollte spätestens in Jahrgangsstufe 8 erfolgen. Hierbei ist die Orientierung an den im Lehrwerk vorgeschlagenen „study skills“ möglich. Vorher sind analoges Arbeiten (z.B. mit Hilfe des Wörterbuchs im Lehrwerk) oder auch exkursartig mit digitalen Wörterbüchern möglich. • Ab 2026/2027 werden aufsteigend ab Jahrgangsstufe 9 Tablets in den Unterrichtsalltag integriert. Es ist ab dem Schuljahr denkbar, mit dem digitalen Lehrwerk zu arbeiten.
Leistungsbewertung	**Grundlagen für Bewertung der Note für Unterrichtsbeiträge:** Grundsätzlich setzt sich die Note zusammen aus schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, die sowohl individuell als auch kooperativ erbracht werden. Hinzu kommen regelmäßige punktuelle Leistungen wie Vokabeltests, Hausaufgabenkontrollen u.ä. Es ist hervorzuheben, dass dem Sprechen (sowohl zusammenhängendes Sprechen als auch an Gesprächen teilnehmen) eine besondere Bedeutung zukommt und mehr zu gewichten ist (vgl. Fachanforderungen, S. 32). Die Kriterien müssen den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Jahres transparent gemacht werden. **Leistungsnachweise:** Es müssen im Verlaufe des Schuljahres verschiedene Kompetenzen geprüft werden. Diese umfassen schriftliche Textproduktion in jeder Klassenarbeit, und variierend müssen im Verlauf des Schuljahres weitere Kompetenzbereiche (z.B. Mediation, Hör-/Leseverstehen, Wortschatz, Grammatik, Orthografie) ausgewogen Gegenstand der Klassenarbeiten sein. Dies gilt auch für alternative Leistungsnachweise, die sogar über o.g. Kompetenzbereiche hinausgehend Akzente setzen können. **Anzahl und Art der Leistungsnachweise nach Jahrgangsstufen:** Laut Erlass zu Leistungsnachweisen in der Sekundarstufe I vom 04.06.2025 sind in den Jahrgängen 7-10 genau 12 Leistungsnachweise zu erbringen, davon müssen mindestens 9 in Form einer Klassenarbeit erfolgen. **Jahrgang 7:** 4 Leistungsnachweise, hiervon ein alternativer Leistungsnachweis möglich, z.B. in Form von Lesetagebüchern, Podcasts, Poster, Präsentationen o.ä. **Jahrgang 8:** 3 Leistungsnachweise, hiervon darf einer als alternativer Leistungsnachweis durchgeführt werden, z.B. in Form von Lesetagebüchern, „book in a box“-Projekte o.ä. (d.h. 2 reguläre Klassenarbeiten plus eine Alternative), VERA steht als diagnostisches Tool neben den Leistungsnachweisen **Jahrgang 9:** 3 Leistungsnachweise, hiervon eine Sprechprüfung mit monologischem und dialogischem Sprechanteil, die Sprechprüfung wird in allen Klassen des Jahrgangs zeitgleich durchgeführt. **Jahrgang 10:** 2 Leistungsnachweise